

Insert

Autor(en): **Dean, Tacita**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Parkett : the Parkett series with contemporary artists = Die Parkett-Reihe mit Gegenwartskünstlern**

Band (Jahr): - **(1997)**

Heft 50-51: **Collaborations John M. Armleder, Jeff Koons, Jean-Luc Mylayne, Thomas Struth, Sue Williams**

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-680961>

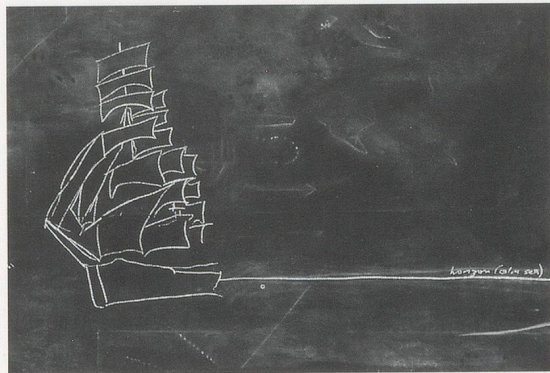
Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

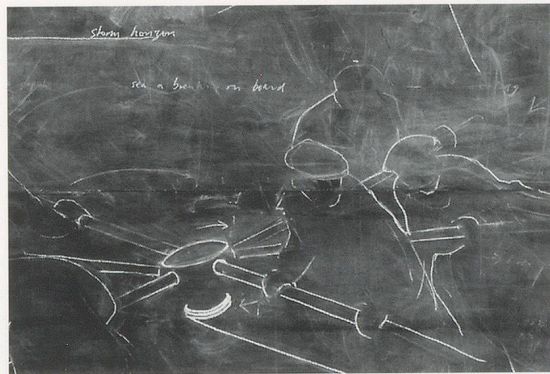
Haftungsausschluss

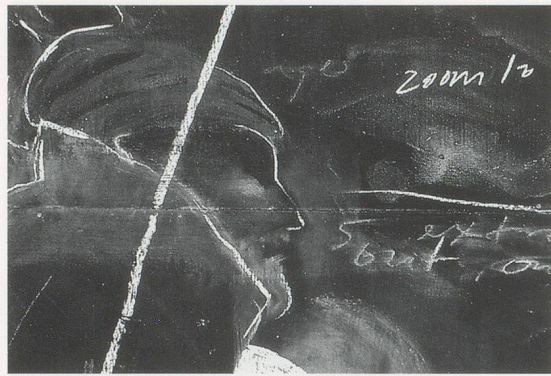
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

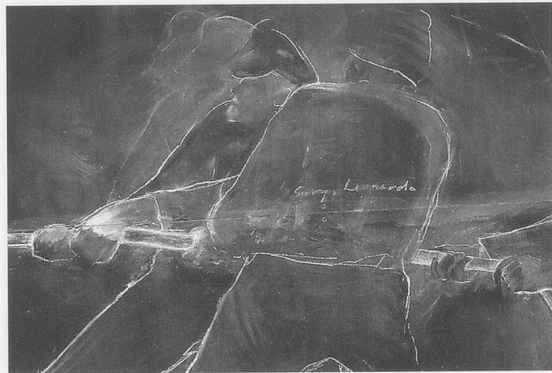
INSERT
TACITA
DEAN





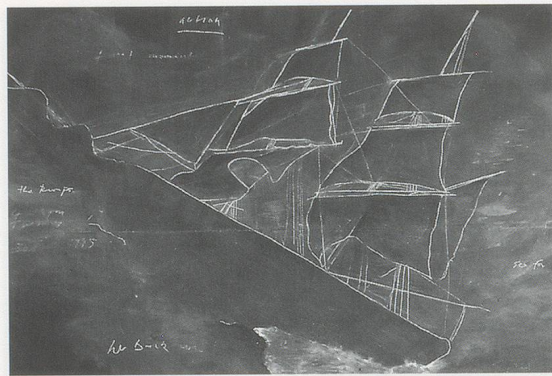












Bilbao-Song

KURT W. FORSTER

Museen und andere Kulturinstitutionen haben die Rolle von urbanen Establismenten übernommen, denn sie tragen zu beliebigen Kampagnen für die Neugestaltung von städtischen Gebieten bei.

Diese Jahr läuft zwei spezielle neue Bauten, die für beide die Ausnahmezustand erlebten werden, eine ebenso bemerkenswerte Art wie Richard Meiers Getty Center in Los Angeles¹ und Frank Gehrys Guggenheim-Museum in Bilbao. In beiden Fällen haben sich die Architekten vor die Aufgabe gestellt, Projekte zu entwickeln, die von ihrer Größe und dem gewählten Standort her ebenfalls prima lebenden Architekturen an die Grenzen seiner Fähigkeiten bringen müssen. Derlei Sonderzustände erleben die Institutionen, die hinter diesen Projekten stehen, nur höchstens in den expansionistischen 1960er Jahren, als die Kunst zum Unterhaltungs- und Spektakel wurde und nach Bauten verlangte, die so ausgeprägt ihre Zeit widerspiegeln, dass sie wahrscheinlich kaum Nachfolger finden werden.

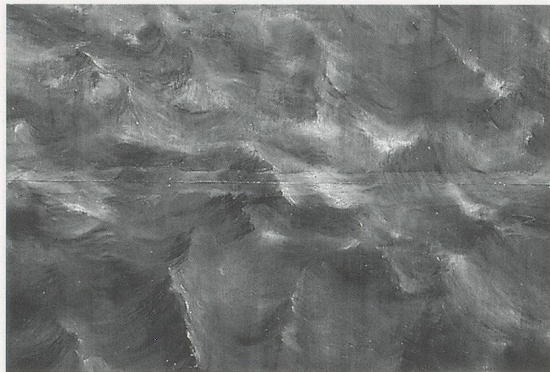


Gelohnt, erregendes, und auch die von Fischerei und Industrie geprägte Umgebung wird ein wesentlicher Bestandteil eines neuen Lebens und einer neuen Identität. In Los Angeles sollte die Ausweitung des Kernstückes dieses Projekts in die Neugestaltung eines großen architektonischen Komplexes von Museen und Häusern werden. Diese sollten nicht nur ein Kraftfeld zwischen und zwischen Kunst im urbanen Zentrum der Stadt, sondern auch die Lebenszentrale der Stadt werden. Der Komplex sollte nicht nur durch Bahn- und Straßen-Verbindungen erreicht werden, sondern auch von einer sich selbstregulierenden, fließenden, durchgehenden Verkehrsinfrastruktur

ausgehen, die den Verkehrsfluss der Stadt durchfließen und in der Lage sind, sich selbstregulierende Strukturen zu bilden, die den Verkehrsfluss selbstregulieren können.

In Bilbao sollte die neue architektonische Identität der Stadt durch den Bau von Häusern und Museen, die den Verkehrsfluss selbstregulieren können, erreicht werden. Diese sollten nicht nur ein Kraftfeld zwischen und zwischen Kunst im urbanen Zentrum der Stadt, sondern auch die Lebenszentrale der Stadt werden.

KURT W. FORSTER ist Professor für Kunst und Architekturgeschichte an der Fakultät für Architektur der Technischen Hochschule in Aachen und Professor am City Center Center in Los Angeles, das er 1984 gegründet hat. Im 1988 gründete er mit Richard Meier, Frank Gehry, Norman Foster und Helmut Jahn das Office of Architecture, das er 1994 gründete und bis 1998 geleitet hat. Seit 1998 ist er Professor für Kunst und Architektur an der Universität von Aachen. Er hat über 100 Bücher und Artikel veröffentlicht und ist Mitglied in der American Academy of Architecture and the American Academy of Arts and Letters. Er hat auch mehrere Preise erhalten, darunter den Pritzker Prize 1989, den AIAA Award 1991, den AIAA Award 1992, den AIAA Award 1993, den AIAA Award 1994, den AIAA Award 1995, den AIAA Award 1996, den AIAA Award 1997, den AIAA Award 1998, den AIAA Award 1999, den AIAA Award 2000, den AIAA Award 2001, den AIAA Award 2002, den AIAA Award 2003, den AIAA Award 2004, den AIAA Award 2005, den AIAA Award 2006, den AIAA Award 2007, den AIAA Award 2008, den AIAA Award 2009, den AIAA Award 2010, den AIAA Award 2011, den AIAA Award 2012, den AIAA Award 2013, den AIAA Award 2014, den AIAA Award 2015, den AIAA Award 2016, den AIAA Award 2017, den AIAA Award 2018, den AIAA Award 2019, den AIAA Award 2020, den AIAA Award 2021, den AIAA Award 2022, den AIAA Award 2023, den AIAA Award 2024, den AIAA Award 2025.



TACITA DEAN
INSERT FOR PARKETT 50/51, 1997